



Förderung GfA-NEXT Projekte

Beschreibung

Eine finanzielle Förderung bzw. Bezuschussung von arbeitswissenschaftlichen Forschungsvorhaben und Aktivitäten. Diese können studentische (Abschluss-)Arbeiten sowie Arbeiten wissenschaftlicher Beschäftigter umfassen. Ziel ist es, Fördermittel mit geringem bürokratischem Aufwand für arbeitswissenschaftliche Vorhaben zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzungen

Teilnehmen können Nachwuchsforschende (Alter bis 35 Jahre) aus allen Bereichen der Arbeitswissenschaft. Die Mitzeichnung der Bewerbung durch eine das Forschungsvorhaben betreuende Person ist erforderlich.

Bedingungen

Die GfA-NEXT Projektförderung hat das Ziel, arbeitswissenschaftliche Forschungsvorhaben von Mitgliedern der GfA bzw. werdenden Mitgliedern finanziell zu unterstützen. Unterstützungsleistungen können sich beispielsweise auf die Bezuschussung von Probandengeldern, die Nutzung von (Software)-Diensten, die Beschaffung von Software/Technologie, oder die Nutzung qualitativer Forschungsmethoden wie die Durchführung einer Fokusgruppe beziehen. Von der Bezuschussung ausgeschlossen sind die Aufwendungen für Verpflegung.

Die Bezuschussung kann maximal 1.000,00 € pro Antragssteller umfassen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich zwei Antragstellende zusammenschließen, um einen gemeinsamen Antrag zu stellen. Die Ergebnisse des geförderten Projekts müssen im Folgejahr nach Erhalt der Bezuschussung auf dem GfA-Frühjahrskongress vorgestellt werden. Die Teilnahme an diesem Kongress ist für die beantragende Person kostenlos. Zusätzlich werden Kongress-Reisekosten bezuschusst (nach Bundesreisekostengesetz). Im Anschluss an die Kongressteilnahme erhalten werdende Mitglieder die kostenfreie GfA-Mitgliedschaft, kündbar jederzeit zum Jahresende, für ein Jahr (ohne den Erhalt der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft), die sich automatisch auf eigene Kosten verlängert, so dass im Folgejahr der Mitgliedsbeitrag fällig wird (inklusive Online-ZfA-Zugriff).

Vorgehen

Die Bewerbung für eine GfA-NEXT Projektförderung erfolgt formlos über Frau John (john@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de). Die Bewerbung muss eine kurze Beschreibung des Forschungsvorhabens, die Darstellung des arbeitswissenschaftlichen Bezugs und eine Konkretisierung der Mittelverwendung. Der Antrag wird durch Vertreter des GfA-Vorstands sowie GfA-NEXT geprüft.